



BETRIEBSANSIEDLUNG WIEN

1. AUSGANGSLAGE

- **Ungenutzte Flächen:** Leerstehende Betriebsgebäude und noch unverbaute Grundstücke mit entsprechender Widmung bieten ideale Standorte für neue Betriebsansiedlungen.
- **Mangel an Gewerbeflächen:** In Wien gibt es nur wenige Gewerbegebiete. Die vorhandenen Potenzialflächen stehen nur sehr eingeschränkt zur Verfügung und die Preiserwartungen der Grundeigentümer sind sehr hoch.
- **Verlagerung ins Umland:** Während Betriebsansiedlungen außerhalb Wiens gefördert werden, liegt der städtische Fokus auf Wohnbau und sozialer Stadtentwicklung. Die Verdrängung von Logistik ins Umland erhöht jedoch den Verkehr und belastet die Infrastruktur.
- **Opportunitätskosten:** Der Stadt Wien entgehen Einnahmen aus der Kommunalsteuer, die stattdessen in Niederösterreich anfallen.

2. RELEVANZ FÜR DIE BRANCHE

- **Innerstädtische Logistik:** Last-Mile-Zustellungen werden zunehmend schwieriger, da urbane Logistikflächen (z.B. Micro-Hubs) fehlen.
- **Steigende Kosten:** Lager- und Betriebsflächen in Wien sind teuer oder weit vom innerstädtischen Bereich entfernt. Die höheren Transportkosten werden auf KonsumentInnen übertragen.
- **KMU-Bedarf:** Wiener Gewerbe- und Handwerksbetriebe, etc. sind auf stadtnähere Standorte angewiesen.
- **Wichtige Stakeholder:** Stadt Wien (MA21, MA18), Bezirksvorsteher:innen, Wirtschaftskammer Wien (Sparte Transport und Verkehr, Fachgruppe Wien Spedition und Logistik; Sparte Gewerbe und Handwerk, Standort und Infrastrukturpolitik), Wirtschaftsagentur Wien, KMU und die Transportwirtschaft.

3. POSITION & ZIELSETZUNG

→ Ziel 1

Flächen effizient nutzen: Unverbaute Betriebsgrundstücke müssen mobilisiert und die Nachnutzung von leerstehenden Immobilien gefördert werden.

→ Ziel 2

Attraktivität Wiens steigern: Finanzielle Anreize und Unterstützung sind notwendig, um weitere Abwanderung ins Umland zu verhindern und Betriebsansiedlungen zu erleichtern.

4. FORDERUNGEN

Stadtteilplanung und Flächenwidmung sollen künftig stärker zugunsten von Betriebsansiedlungen erfolgen.

Gespräche und Kooperationen mit der MA21.

Förderprogramme und Unterstützungen für Betriebe, die sich in Wien ansiedeln oder bestehende Flächen reaktivieren.

Best-Practice-Beispiele aus Niederösterreich („Standortförderung“) adaptieren bzw. eine Koordinationseinheit für gewerbliche Projekte einrichten, um Genehmigungsverfahren leichter abzuwickeln.

Betriebsansiedlungen finanziell attraktiver gestalten

Senkung von Kanal- und Aufschließungsgebühren für neue oder expandierende Unternehmen.

5. NUTZEN & WIRKUNG

✓ **Direkte Einnahmen:** Steigerung der Kommunalsteuer für die Stadt Wien.

✓ **Aktivierung bestehender Flächen:** Stillgelegte Betriebsflächen werden wieder genutzt.

✓ **Arbeitsplätze in Wien:** Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten für die Wiener Bevölkerung.

✓ **Klimaschutz:** Kürzere Transportwege verringern CO₂-Emissionen und entlasten die Infrastruktur.



**UNSER STANDPUNKT
FÜR IHRE BRANCHE**



6. KONTAKT

Wirtschaftskammer Wien
Sparte Transport und Verkehr
Straße der Wiener Wirtschaft 1
1020 Wien

T 01/514 50-3510
E sparteverkehr@wkw.at
W wko.at/wien/verkehr